

PERSONALIA

Goldenes Vereinsabzeichen des OÖ. Landes-Fischereivereins an Landesrat Hofinger



Landesrat Leopold Hofinger erhält das goldene Vereinsabzeichen des OÖ. Landes-Fischereivereins durch Vereinspräsident Reg.-Rat Hans Harra.

Aufgrund eines einstimmigen Vorstandsbeschlusses wurde in der am 4. April 1997 abgehaltenen Generalversammlung des OÖ. Landes-Fischereivereins Herrn LR Leopold Hofinger als zuständigen Referenten für das Fischereiwesen das goldene Vereinsabzeichen verliehen.

Wie Präsident Harra in seiner Laudatio hervorhob, lagen die Gründe für diese hohe Auszeichnung des Vereins nicht nur darin, daß Herr LR Hofinger nun schon fast 20 Jahre immer wieder Landesmittel für Hege-, aber auch Verbesserungsmaßnahmen der Lebensgrundlagen zugunsten der heimischen Fischwelt gewährt, sondern bezog sich dieser Ausdruck des Dankes vor allem auf die nachhaltige Unterstützung betreffend Maßnahmen gegen das Überhandnehmen des argen Fischvertilgers Kormoran und die durch ihn verursachten Schäden. LR Hofinger hatte bereits zu Zeiten den Mut, wiederholt

öffentlich eine Bestandsregulierung zu fordern, wie es in dieser Form, im Gegensatz zu heute, noch niemand wagte. Im Erkennen um die Gefahr der wertvollen Fischbestände unserer Heimat ließ er sich nicht davon abhalten, immer wieder darauf einzuwirken, daß die Schäden durch diesen Massenvogel letztlich nicht noch ein katastrophales Ausmaß annehmen. Hatte LR Hofinger Jahre vor dieser Plage eine Bestandsregelung des damals überhandnehmenden Reiher ermöglicht, war er auch bezüglich Maßnahmen gegen die Kormoranplage sehr aktiv. Harra bekundete in diesem Zusammenhang, daß der Referent für das Fischereiwesen somit auf diese Weise, ohne dem Gesetz nach dazu veranlaßt zu sein, jenen Bestimmungen gerecht wurde, die den Fischberechtigten – soweit ihm dies zumutbar ist – verpflichtet, daß er dafür zu sorgen hat, daß die Lebensgrundlage der Wassertiere nicht beeinträchtigt wird. Harra sieht in dieser Bestimmung aber nicht nur die Aufgabe, daß die Gewässer bzw. das Wasser selbst zu entsprechen haben, sondern daß die Lebensgrundlage sehr wohl auch von außen – wie unter anderem durch das Überhandnehmen von fischvertilgenden Vögeln bzw. Tieren – nachhaltig beeinträchtigt werden kann. Wenn sich z. B. eine Äsche durch die Verdünnung ihres Bestandes nicht mehr fortpflanzt, dann wurde deren Lebensgrundlage eben zerstört. Im Erkennen dieser Tatsache wurde von Herrn LR Hofinger nicht von ungefähr auch die Aktion »Rettet die Äsche« ins Leben gerufen.

Präsident Harra resümierte schließlich, daß vergleichsweise zu den anderen Bundesländern nicht nur die Fischer einen Schutzpatron in St. Petrus haben, sondern in OÖ. haben auch die Fische einen, nämlich in der Person des Herrn Landesrates Hofinger.

H. H.

Fischereigewässer-Neuverpachtung

Die Coburg'sche Forstverwaltung Greinburg verpachtet Fischereirechte in der Großen Naarn (Mühlviertel) auf zehn Jahre neu.

Nähere Auskünfte unter Telefon 0 72 68 / 32 60 oder 51 10

FM Johann Reichl wurde 65

Der weithin bekannte Fischereimeister und Gastwirt in See am Mondsee feierte am 14. Mai 1997 seinen 65. Geburtstag. Wir gratulieren sehr herzlich!



In Bad Ischl geboren, begann Herr Reichl seine berufliche Tätigkeit in der Landwirtschaft, zuerst als Praktikant am Gut Lindach, dann an der landwirtschaftlichen Fachschule Ritzlhof. 1950 trat er die Fischereilehre bei OFM Stadler (ehem. Landesfischereifachwart) in See am Mondsee an, bei dem er bereits ab 1942 in den Ferien mitarbeiten durfte.

1954 legte er beim ersten Kurs am 1953 in Scharfling neuerrichteten Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft die Facharbeiterprüfung ab, 1966 absolvierte Hans Reichl die Fischereimeisterprüfung mit Auszeichnung (es war der letzte Kurs unter Prof. Einsele). Seit diesem Jahr ist FM Reichl Fischereirechtsbesitzer am Mondsee.

Herr Reichl nahm natürlich immer sehr regen Anteil am Geschehen im und um den See. Er war seit 1951 lückenlos (!) bei allen Versammlungen des FRA Mondsee zugegen, ab 1966 als Ausschußmitglied, seit 1980 als Revierobmann.

Die große Erfahrung, das umfangreiche Wissen, seine Führungsqualitäten und großen rhetorischen Fähigkeiten führten zu seiner Berufung als Gastlehrer an die Bundesanstalt für Fischereiwirtschaft in Scharfling (1982) und in den OÖ. Landesfischereirat (1985) als Vertreter der Berufsfischer. In den 15 Jahren seiner Lehrtätigkeit bei den Facharbeiter- und Meisterkursen war es ihm immer ein besonderes Anliegen, die praktischen Fertigkeiten und seinen enormen Erfahrungsschatz an die Schüler weiterzugeben, immer bestrebt, den Stand des Berufsfischers aufrechtzuerhalten.

Das verdienstvolle Wirken Herrn Reichls, das ja nicht nur auf die Fischerei beschränkt war, fand seinen Niederschlag in zahlreichen

Ehrungen. Wir wünschen Herrn FM Hans Reichl alles erdenklich Gute, vor allem beste Gesundheit und weiterhin Schaffenskraft und Freude für und an der Fischerei.

Dr. Albert Jagsch

Nachruf für Herrn Dr. Michael Hofmaier

Am 1. März 1997 verstarb Herr Dr. Michael Hofmaier viel zu früh im 59. Lebensjahr.

Der Vorstand der Österreichischen Fischereigesellschaft, gegr. 1880, nimmt für immer Abschied von einem großen Fliegenfischer der Gegenwart.

Herr Michael Hofmaier war seit 1960 Mitglied der Österreichischen Fischereigesellschaft und von 1977 bis 1982 im Vorstand unseres Vereines für unser Forellenrevier Salza-Palfau als Bewirtschafter verantwortlich. Die während dieser Zeit eingebrachten Ideen zur Salmonidenbewirtschaftung waren richtungweisend für unsere künftigen Bewirtschaftungsmethoden. Unvergessen und unschätzbar war sein Beitrag für das Zustandekommen unserer Festschrift anlässlich des hundertjährigen Bestandes der Österreichischen Fischereigesellschaft.

Es wird für uns immer unvergessen bleiben, wie er in unseren Vorstandssitzungen seine Vorträge eloquent und druckreif darbrachte. Herr Dr. Hofmaier ist 1982 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden, blieb aber Mitglied unseres Vereines bis zu seinem Ableben.

Allen Mitgliedern der Fliegenfischerzunft werden seine Referate in den Fischereizeitungen in Erinnerung bleiben, und sein Wirken wurde von einer deutschen Fliegenfischerzeitung durch die Wahl zum Fliegenfischer des Jahres 1993 gebührend gewürdigt.

Michael Hofmaier wird nie mehr für uns schreiben, doch bleibt zu hoffen, daß seine Artikel, vor allem seine Beiträge zum Zwischenbrittelmaß, nicht vergessen werden.

Wir werden Herrn Dr. Hofmaier ein ehrendes Andenken bewahren. St. Petrus empfehlen wir einen Würdigen unserer Gilde und bitten ihn, Michael einen Platz in einem seiner schönsten Fischereigewässer zuzuweisen. Mit einem letzten Petri Heil verbleiben wir mit herzlichen Grüßen

der Vorstand und die Mitglieder der Österreichischen Fischereigesellschaft
gegr. 1880

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Personalia 131-132](#)